

a. Die mineralogischen Sammlungen im Saale O bestehen aus einer allgemeinen Sammlung, die nach den Elementen der Mineralogie von Naumann-Zirkel, 13. Aufl. 1898, aufgestellt ist, und einer paragenetischen Sammlung sächsischer Mineralien, die nach den geologischen Beziehungen und nach den Fundpunkten geordnet ist. Eine Sammlung von Meteoriten steht in dem Durchgange zur petrographischen Sammlung.

b. Der Raum Fa enthält eine kleine systematische petrographische Sammlung aller Gesteinsarten.

c. Im Saale F steht eine Sammlung sächsischer Gesteine, nach geologischen Beziehungen geordnet, und in zwei großen Wand-schränken die vom Sanitätsrath Dr. D. Barth in Lindhardt zum Relief verarbeitete Geologische Spezialkarte des Königreiches Sachsen (herausg. v. Kgl. Finanzministerium unter der Leitung von Geh. Bergrath Prof. Dr. Credner). Aus Mangel an Raum kann auf einmal nur der dritte Theil des 125 Sectionen umfassenden Werkes ausgestellt werden; es findet vierteljährlicher Wechsel der ausgestellten Gebiete statt.

d. Die geologisch-palaeontologische Sammlung, nach Formationen und ihren Unterabtheilungen und nach Ländern geordnet, nimmt den Raum Fb und die Bogengalerie K bis zum Wallpavillon ein.

e. Die prähistorische Sammlung befindet sich in dem Wallpavillon D.

Ein Führer durch das mineralogisch-geologische Museum nebst der prähistorischen Sammlung wird vorbereitet.

Freier Eintritt: Mont., Dienst., Donnerst. u. Freit. 9—1, Mittw. 2—4, Sonn- u. Feiertags 11—1 Uhr; Sonnabends geschlossen.

Mathematisch-Physikalischer Salon.

(Im Zwinger, Eingang vom Wallc.)

Direktor: Pattenhausen, Nikol. Philipp Bernh., Professor an der Technischen Hochschule zc.

Konservator: Rimpler, Frz. Christoph.

Der Mathematisch-Physikalische Salon enthält eine große Anzahl von Instrumenten und Apparaten der Mathematik, Physik, Meteorologie und Astronomie. Kurfürst August I. legte durch Erwerbung derartiger Gegenstände den Grund zu dieser Sammlung und die nachfolgenden Kurfürsten und Könige Sachsens bereicherten dieselbe. Das zu dem Salon gehörige Observatorium enthält das Passage-Instrument, eine Normal-, Stern- und Kontaktuhr für den gleichzeitig vorhandenen Chronographen zur Bestimmung der Dresdner Zeit. Seit dem Herbst 1889 ist der Salon mit dem Telegraphenbureau des Böhmisches Bahnhofes zum Behuf der Zeitabgabe telegraphisch verbunden.

Vom Mai bis Oktober: Mont., Mittw., Freit. 9—12 Uhr, Sonn- und Feiertag 11—1 Uhr freier Eintritt, Dienst. u. Donnerst. 9—12 Uhr $\frac{1}{2}$ Mk. Eintrittsgeld. Sonnabend geschlossen.

November bis April: Wochentags (außer Sonnabend) 9—12 Uhr $\frac{1}{2}$ Mk. Eintrittsgeld. Sonnabend, Sonntag und Feiertag geschlossen. Katalog: Der mathematisch-physikalische Salon.

Öffentliche Bibliothek. (Im Japanischen Palais.)

Direktor: Prof. Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Frz. Leop. Frdr. Ostv. 1. Oberbibliothekar: Dr. Stübel, Ernst Bruno. 2. Oberbibliothekar: Richter, Paul Emil. — Bibliothekare: Prof. Dr. Häbler, Konrad; Rudert, Karl; Dr. Pier, Herm. Arth.; Dr. Schmidt, Ferd. Ludw.; Dr. Reichardt, Frdr. Alex. — Aufrüden: Dr. Richter, Arth.; Büchel, Joseph; Dr. Fiebiger, H. Otto. — Wissensch. Hilfsarbeiter: Dr. Wendorf, Kurt. — Sekretär: Fischer, Hermann. — Bureau-Assistent: Pfefferkorn, Frdr. Eduard. — 2 Aufseher, einer zugleich Hausmann für das Japanische Palais.

Die Bibliothek, unter Kurfürst August begründet und seit 1786 im Japanischen Palais aufgestellt, zählt mehr als 300 000 Bände gedruckter Bücher und Kupfer für kleinere Schriften, 6000 Handschriften, darunter seltene Schätze, 2000 Inkunabeln und 20 000 Landkarten. Am reichsten ist sie im historischen Fache, namentlich in der deutschen (speziell sächsischen) und französischen Geschichte, nächst dem in den neueren Litteraturen, der Litteraturgeschichte und der Kunstwissenschaft; die Theologie und altklassische Litteratur ist durch einen großen Reichthum an älteren Werken vertreten.

Schnorr v. Carolsfeld, Fr., Katalog der Handschriften der Kgl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden. Bd. 1, 2. Leipzig 1882, 1884.

Geöffnet: Montags bis Freitags 9—2 und 4—6, Sonnabends nur 9—2 Uhr. (Die Nachmittagsstunden von 4—6 Uhr fallen während der fünf Wochen vom zweiten Montag im Juli bis zum zweiten Sonnabend im August aus.) Eintritt für Leser frei. Führungen durch die Bibliothek (höchstens 10 Personen zugleich) auf Anmeldung im Expeditionszimmer, zwischen 12 und 1 Uhr: $\frac{1}{2}$ Mk. für die Person.

Geschlossen: Sonn- und Feiertags, während der Pfingstwoche und am 24. Dezember.

Während der Geschäftsstunden ist das Lesezimmer, welches sich im Erdgeschoß befindet, zu wissenschaftlichen Studien für jeden Erwachsenen zugänglich. Das Entleihen von Büchern (mit Ausnahme von Bracht- und Kupferwerken, Seltenheiten, nothwendigen Nachschlage- und Wörterbüchern, sowie Werken aus der leichteren Unterhaltungsliteratur) erfolgt nach der bestehenden Bestimmung.

Insbefondere wird schriftliche Vorausbestellung der für den Lesesaal gewünschten oder in die Wohnungen zu entleihenden Bücher gefordert. Zur Aufnahme schriftlicher Bücherbestellungen befinden sich in der Altstadt Briefkasten, deren Inhalt täglich zweimal zur Bibliothek befördert wird, in der Arnold'schen Buchhandlung am Altmarkt und in der Burdach'schen Hofbuchhandlung auf der Schloßstraße.

Hierüber:

Dem Königlichen Kriegsministerium unterstellt:

Armee-Sammlung.

(Im Kriegs-Archiv-Gebäude, Albertstadt, Marien-Allee 3.)

Vorstand: Generalmajor z. D. von Wurmb.

Die seit 1898 der Öffentlichkeit — d. h. nur für Erwachsene — zugänglich gemachte Armeesammlung enthält:

- Die Bildnisse sächsischer Fürstlichkeiten, sowie Erinnerungen an geschichtliche Ereignisse und Festlichkeiten im sächsischen Königshause.
- Bildnisse sächsischer Generale und Regiments-Chefs, Bildnisse der charakterisirten Generale, Gruppenbilder und Bildnisse von Persönlichkeiten, welche zu der sächsischen Armee in Beziehung stehen.
- Bildliche Darstellungen aus Kriegs- und Friedenszeiten.
- Jubiläen sächsischer Regimenter.
- Ansichten von Gegenden und Baulichkeiten, Pläne von Schlachten, Belagerungen, Lagern, Manövern u. s. w.
- Zusammenstellungen und Darstellungen verschiedener Art, welche auf die Geschichte der sächsischen Armee Bezug haben.
- Bildliche Darstellungen der Uniformirung der sächsischen Armee von ihrem Entstehen bis auf die heutige Zeit.
- Die Lebensläufe der unter b) aufgeführten Persönlichkeiten, chronologisch geordnet. Eine Sammlung von Regimentsgeschichten, Reglements, geschriebener und gedruckter Ranglisten, sowie von Drucksachen verschiedenen Inhalts, die vaterländische Armee betreffend.
- Eine Sammlung von Münzen und Medaillen, Siegel, Tafeln mit Ehrenzeichen, Schießabzeichen und Auszeichnungen, sowie militärgeschichtliche Erinnerungen verschiedener Art.

Es erfolgen Ausstellungen, welche Abschnitte der vorgenannten Abtheilungen enthalten und in bestimmten Zeiträumen etwa von 6—8 Wochen wechseln.

An den Dienstagen und Donnerstagen wird die Sammlung von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen, mit Ausnahme der Bußtage und des Charfreitags, von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags für Besucher geöffnet sein. In besonderen Fällen können auf vorheriges Ansuchen bei dem Vorstande der Armeesammlung bezw. des Kriegsarchivs Besichtigungen außerhalb der vorstehend festgesetzten Zeit stattfinden. — Der Eintritt ist frei.

Die Benützung von Gegenständen der Armeesammlung zu wissenschaftlichen Zwecken — auf vorherigen Antrag beim Vorstande der Armeesammlung bezw. des Kriegsarchivs — wird nach Möglichkeit gestattet werden, doch darf eine Mitnahme aus den Räumen der Armeesammlung nicht stattfinden.

Arsenal-Sammlung.

(Im Arsenal, Albertstadt, Königsplatz 1.)

Vorstand: Major z. D. Otto Müller.

Die Arsenal-Sammlung enthält in reicher Anzahl, theils in Originalen, theils in Modellen, die Bewaffnung, Bekleidung und Ausrüstung, sowie die Fahnen u. A. m. der sächsischen Armee, von der Gründung des stehenden Heeres unter Kurfürst Johann Georg III. (1680—1691) bis zur Jetztzeit. Außerdem aber auch die berühmte Gewehrloch-Sammlung des Obersten a. D. Moriz Thierbach.

Geöffnet vom 1. April bis Ende November an Sonn- und Feiertagen, sowie Mittwochs von 11—2 Uhr.

Eintrittsgeld für Erwachsene 25 Pf., für Kinder 15 Pf., Vereine zahlen pro Kopf 15 Pf., Militärs Eintritt frei.

Vom 1. Dezember bis ult. März nur nach vorheriger Anmeldung beim Sammlungs-Vorstand von 10—12 Uhr zu besichtigen.